

A14 nach Leistung? Oder nach Anwesenheitsdauer?

Beitrag von „Vaila“ vom 18. Dezember 2009 18:12

Angeblich will man in NRW nach "Leistung" bezahlen und befördern, aber das Ganze ist doch offensichtlich eine Farce, denn - so hört man aus "berufenem Munde" - man kann die Leistung eines Lehrers ja gar nicht messen. Also: wenn das Schulministerium schon nicht weiß, was LehrerInnen leisten, wie soll es dann die Schulleitung wissen? Und so läuft das Ganze darauf hinaus, dass die Schulleitung entscheidet, welche Nase ihr am besten passt.

Insgesamt, denke ich, wirkt sich das Beförderungssystem für die Schulen eher negativ aus. Es gibt meist böses Blut, weil immer einige auf der Strecke bleiben: einen hebt man mit Titel und Gehaltserhöhung auf ein Podest, die übrigen fühlen sich gedemütigt und frustriert.

Insgesamt ist das Problem mit der Messung der Lehrerarbeitszeit noch nicht gelöst, nicht in Ansätzen gelöst. Das ist im Schulministerium bekannt, lange bekannt, seit einem Jahrzehnt wissenschaftlich dokumentiert. Es operiert nach diesem einen Jahrzehnt mit "Empfehlungen", wie man die Last einzelner KollegInnen verringern kann. Wie er / sie das macht, das ist ihm /ihr selbst überlassen. Soll er / sie sich doch selbst am Schopf aus dem Sumpf ziehen! Und dann werden noch Beförderungen ausgesprochen, so als hätte sich in unserem Schulwesen nie etwas geändert.

Übrigens: Es ist auch völlig unverständlich, dass KollegInnen an anderen Schulformen so gut wie keine Chance auf eine Beförderung haben. Vielleicht sollte die Regierung in NRW mal ihre Hausaufgaben machen, bevor sie sich im Mai zur Wiederwahl stellt?!